



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG FURTH 2014

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 27.11.2014  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:37 Uhr  
Ort: Gasthaus "Zur Linde", Furth 10, Schwanstetten-Furth

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **Vorsitzender**

Pfann, Robert

### **Schriftführer/in**

Knorr, Mario

### ***Anwesende Personen:***

- 2 Mitglieder des Marktgemeinderates
- 23 Bürgerinnen/Bürger

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Berichte des Ersten Bürgermeisters
- 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Bürgerversammlung Furth 2014.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1     Berichte des Ersten Bürgermeisters**

Der Erste Bürgermeister Robert Pfann gibt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Bericht über die Entwicklung der Marktgemeinde in den Bereichen Sicherheit und Ordnung, Bauleitplanung, Kultur und Finanzen. Dieser ist der allgemeinen Anlage zu den Bürgerversammlungen 2014 zu entnehmen.

Abschließend berichtet der Erste Bürgermeister Robert Pfann über die im Vorjahr angesprochenen Punkt der Bürger.

Er stellt die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen, die in Höhe des Feuerwehrhauses gemacht wurden, anhand einer Statistik vor. Hierzu erläutert er, dass sich der Großteil an die vorgegebene Geschwindigkeit hält. Nur knapp 3 % fahren schneller als 40 km/h.

Er weist darauf hin, dass das von den Bürgern aufgestellte Fantasieverkehrsschild an der Kreuzung nicht statthaft ist. Es handelt sich hier um einen Eingriff in die Straßenverkehrsordnung. Bei der nächsten Verkehrsschau wird dies die Polizei mit Sicherheit zum Anlass nehmen, um den Grundstückseigentümer zum Entfernen des Schildes aufzufordern. Ein Ordnungswidrigkeitsverfahren liegt durchaus im Bereich des Möglichen.

Um beispielhaft zu zeigen, dass nicht nur im Straßenverkehr sich unvernünftig verhalten wird, zeigt er Bilder vom Containerstandort im Gemeindezentrum. Dort wurden sehr viele Flaschen einfach abgestellt.

Abschließend bringt der Erste Bürgermeister vor, dass die im Vorjahr angesprochene Markierung an der Ortseinfahrt aufgebracht wurde.

Der Bericht endete um 21:08 Uhr.

### **TOP 2     Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger**

Frau Nitsche bringt vor, dass vom Geschwindigkeitsmessgerät auch Ein- und Ausparker, sowie Fußgänger erfasst wurden. Deshalb werden in der Statistik relativ viele Verkehrsteilnehmer unter 10 km/h angezeigt. Das verzerrt das Ergebnis hinsichtlich der angegebenen Durchschnittsgeschwindigkeit. Vielleicht wäre es möglich, das Messgerät so einzustellen, dass die Verkehrsteilnehmer erst ab einer höheren Geschwindigkeit erfasst werden.

Erster Bürgermeister Pfann bedankt sich für den Hinweis. Er erklärt, dass bei erneuten Messungen die vorgebrachten Punkte berücksichtigt werden.

Frau Nitsche ist der Meinung, dass ein „Vorfahrt achten“ Schild an der Kreuzung, an welcher der Feldweg von Leerstetten nach Furth einmündet, angebracht werden sollte, da an dieser Stelle ein erhöhtes Gefahrenpotenzial besteht. Es war bereits in der Vergangenheit an dieser Kreuzung ein solches Schild angebracht gewesen.

Von Bürgermeister Pfann wird erklärt, dass bei der Kreuzung die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ zu beachten ist. Er weist erneut darauf hin, dass das von den Bürgern selbst angebrachte Schild ein Eingriff in die Straßenverkehrsordnung ist und daher entfernt werden muss. Er bittet Frau Nitsche Herrn Städler bezüglich der Aufstellung des Vorfahrtsschildes zu kontaktieren, der ihr die rechtlichen Hintergründe näher erläutern kann.

Herr Nerreter fragt, ob die Gemeinde ein Eingriffsrecht in die Beschilderung hat.

Bürgermeister Pfann bejaht dies, jedoch nur soweit es die Straßenverkehrsordnung zulässt.

Herr Raab bringt vor, dass das angebrachte Schild dem Zweck dient, die Gefahr eines Unfalls zu verringern. Warum kann dieses Schild nicht bestehen bleiben?

Von Bürgermeister Pfann wird erklärt, dass man mit diesen Schildern in die Straßenverkehrsordnung eingreift, was nicht zulässig ist. Er gibt zu bedenken, was passieren würde, wenn jeder Bürger Schilder aufstellt wie es ihm beliebt.

Herr Raab erklärt darauf hin, dass die Gemeinde sich darum kümmern sollte.

Bürgermeister Pfann erläutert, dass, mit welchen Maßnahmen auch immer, keine absolute Sicherheit im Straßenverkehr erzielt werden kann. Die Straßenverkehrsteilnehmer haben sich entsprechend zu verhalten und sind für ihr nicht ordnungsgemäßes Verhalten verantwortlich. Die Gemeinde wird den Fall jedoch nochmals prüfen und auf die Familie Raab zukommen.

Ein anwesender Bürger vertritt die gleiche Auffassung.

Herr Schmid berichtet, dass das Regenrückhaltebecken voller Schlamm ist. Er hat diesbezüglich mit dem Bauhofleiter Kontakt aufgenommen. Dieser wollte den Zweckverband verständigen. Bis jetzt hat er jedoch keine Rückmeldung erhalten.

Bürgermeister Pfann bedankt sich für den Hinweis und wird klären, wer für das Regenrückhaltebecken zuständig ist. Die zuständige Stelle wird gebeten, sich der Angelegenheit anzunehmen.

Von Frau Schmid wird vorgebracht, dass auf dem Feldweg nach Leerstetten ziemlich große Steine liegen.

Bürgermeister Pfann fragt Herrn Nerreter, ob die Jagdgenossenschaft diesen Weg unterhält.

Herr Nerreter erklärt, dass der Weg von der Jagdgenossenschaft unterhalten wird, jedoch der Weg bei Regenfall immer wieder ausgespült wird. Wenn man den Weg wiederum mit Schotter verdichtet, läuft das Wasser in den Hof ab. Eventuell macht es Sinn, Querrinnen in den Weg einzubauen.

Herr Scherübl fragt, ob die Gemeinde Fördermittel für den Breitbandausbau erhält.

Bürgermeister Pfann erklärt, dass der Markt Schwanstetten bereits im Förderverfahren ist. Im April 2015 wird das Ergebnis des Auswahlverfahrens öffentlich bekannt gemacht.

Herr Nerreter berichtet, dass der Hembach durch die Verlandungen immer schlimmere Formen annimmt. Des Weiteren erklärt er, dass der Biber bereits Bäume gefällt hat. Dadurch läuft das Wasser über die Ufer und überschwemmt die landwirtschaftlichen Flächen.

Von Bürgermeister Pfann wird geantwortet, dass das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg punktuell bereits Entlandungen vorgenommen hat. Weiter erklärt er, dass die Entwässerungsgräben nicht

mehr funktionsfähig sind. Nach den bisher gemachten Erfahrungen ist es nicht einfach und braucht seine Zeit, bis das Wasserwirtschaftsamt tätig wird. Die Gemeinde hat eine Genehmigung die Biberbauten im Werkkanal zu entfernen. Für Räumung von Bauten im Hembach ist das Wasserwirtschaftsamt zuständig, das ebenfalls eine Genehmigung vorliegen hat. Auch wurde bereits mit einem Eigentümer wegen Grunderwerb gesprochen um einen Uferrandstreifen zu errichten. Dies ist im Sinne der Hochwasserentlastung.

Herr Nerreter erklärt abschließend, dass der Biber weniger das Problem sei, sondern eher das Hochwasser.

Abschließend dankt Bürgermeister Robert Pfann allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, im Seniorenbeirat, in der Seniorenhilfe, im Jugendbeirat und im Helferkreis Asyl für ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren. Besondere Anerkennung spricht er den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Leerstetten und Schwand für ihren verantwortungsvollen Dienst zum Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aus. Das breite ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil für das Gemeinwohl und trägt maßgeblich dazu bei, das unser Schwanstetten liebens- und lebenswert ist.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 21:37 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Furth 2014.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Mario Knorr  
Schriftführer/in